Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek informativ

»Zeitzeugenbericht« S. 12

7 Juli 2018 32. Jahrg.

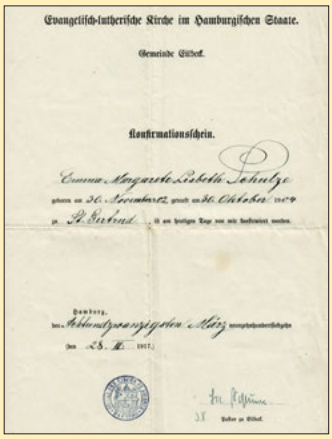
Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Konfirmation 1917

Egon Brügge aus Reppenstedt übergab Fotos und Aquarelle, sowie diverse Urkunden, Ausweise und weitere Unterlagen seiner Familie im Mai 2017 dem Heimatmuseum. So auch diese Konfirmationsurkunde (unten) nebst Konfirmationsschein (rechts) der Friedenskirche in Eilbek von 1917.


Evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate.

Gemeinde Eilbek.

Konfirmationsschein.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

In eigener Sache

Liebe Mitglieder,

die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) sieht den besonderen Schutz personenbezogener Daten vor.

Die Daten zu Ihrer Mitgliedschaft (Name, Vorname, Anschrift, Geb.-Datum, Tel.-Nummer und Eintrittsdatum) haben wir in einer Mitgliederliste erfasst, die lediglich zu internen Zwecken verwendet wird. Nach Kündigung der Mitgliedschaft oder im Todesfall werden diese Daten gelöscht.
Eine Weitergabe von Daten an Dritte sowie eine Veröffentlichung auf unserer Webseite und im Internet erfolgt grundsätzlich nicht, mit einer Ausnahme: In unserer Bürgervereinszeitschrift »Wandsbek informativ – Der Wandsbecker Bothe« werden Namen und Daten bei besonderen Anlässen (runde Geburtstage, Jubiläen und Todesanzeigen) veröffentlicht. Sofern Sie damit nicht einverstanden sind, können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft über die Geschäftsstelle (siehe S. 23) formlos eine Widerrufserklärung abgeben.

Sollten sich darüber hinaus weitere Anforderungen aus der DS-GVO ergeben, werden wir Sie entsprechend informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Der Vorstand

SIG Holstein
Immobilienkompetenz. Made in Holstein

Wir suchen dringend für unsere Kunden

- **Einfamilienhäuser**
- **Doppelhaushälften und Reihenhäuser**
- **2-4 Zimmer-Wohnungen**
- **Baugrundstücke für Einfamilien- oder Doppelhausbebauung**

Gern auch renovierungsbedürftige Objekte. Lassen Sie sich seriös und kompetent beraten.

- Bewertung Ihrer Immobilie, für Sie kostenlos!
- Prüfung der aktuellen Verkaufsmöglichkeiten
- Immobilienverkauf zum bestmöglichen Preis!

Wenn Verkauf dann Jankowski!

Sven Jankowski
Immobilienkaufmann

Tel. 040 710 001 757 69
Mobil 0151 55 00 64 69

0151 55 00 64 69
Ich berate Sie kostenfrei und unverbindlich.

Ihr Partner für Hamburg

S-Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG
Filiale: Rahlstedter Bahnhofstraße 9 · 22143 Hamburg · www.sig-holstein.de

Hier mit Ihrer Anzeige:
Neue Kunden leicht gefunden!
Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht

Zum Titelbild

Das Foto zeigt einen Teil des Busbahnhofes (ZOB) Wandsbek Markt mit der Christuskirche im Hintergrund (Foto: Thorsten Richter). Am sogenannten »switchh punkt Wandsbek Markt« kann man heute nicht nur mit Bahn, Bus und Taxi fahren, man kann auch Fahrräder und Mietwagen ausleihen und sein privates Rad in einer abschließbaren Fahrrad-Garage unterstellen (www.switchh.de).

Der Marktplatz mit Pavillon und Taxen vor dem 2. Weltkrieg, im Hintergrund die vorherige Christuskirche.
Foto: Archiv Heimatmuseum

Heher
...mehr als eine Schlosserei!
HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de
– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

Der Wandsbecker Bothe
Wandsbek informativ

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte:

Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und
rk.media
Tel.: 0175-115 15 13
Fax: 05131-479 64 32
E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss
für die August-Ausgabe: **15.07.**
(Redaktionsschluss immer am **10.**
Anzeigenschluss am **15.** des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH
ivd ivd
Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.
Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!
Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.
Inhaberin Hien Nickel
durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)
Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39
Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite **4**	**Kultur**	Seite **20**
Politik	Seite **10**	**Veranstaltungen**	Seite **22**
Zeitzeugenbericht	Seite **12**	**Bürgerverein**	Seite **23**
Gesundheit…	Seite **14**		

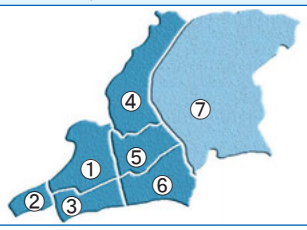
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

① Wandsbek
② Eilbek
③ Marienthal
④ Farmsen-Berne
⑤ Tonndorf
⑥ Jenfeld
⑦ Rahlstedt



Kerngebiet

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2018 Combi-Druck Thorsten Richter e.K.

ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,56 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause
Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Jahreshauptversammlung

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

tr – Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Wandsbek fand am 7. Juni im Block House am Wandsbeker Markt statt.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ingrid Voss hielt PD Dr. Dr. med. Lars Marquardt seinen Gastvortrag »Was leistet die Geriatrie in der Asklepios Klinik Wandsbek?« (siehe Bericht S. 16).

Nachdem sich Dr. Marquardt verabschiedet hatte, der wegen eines Termins nach Frankfurt musste, verlas Ingrid Voss die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Anwesenden für eine Schweigeminute erhoben. Anschließend überreichte Susann Schulz den anwesenden neuen Vereinsmitgliedern die Vereinsnadel. Zum Jahresende 2017 zählte der Bürgerverein 233 Mitglieder.

Ingrid Voss erläuterte dann den zuvor an die anwesenden Mitglieder verteilten Bericht des Vorstandes für 2017.

Schatzmeister Bernd Schumacher erklärte danach die Einnahmen- und Ausgabenabrechnung 2017, die zu Beginn der Versammlung ebenfalls ausgehändigt worden war. Das für 2017 prognostizierte Minus von ca. 1.200 Euro hatte sich dank eingehender Spenden nicht bewahrheitet. so dass der Bestand per 31.12.2017 um knapp 600 Euro überschritten wurde. Für 2018 ging er von einer Reduzierung um ca. 500 Euro aus.

Ralf Jans (Hamburger Volksbank) berichtete danach von der Rechnungsprüfung 2017, die er am 24.5.2018 zusammen mit Thomas Brümmerstedt (Hamburger Sparkasse) durchgeführt hatte und die keine Ungereimtheiten ergab. Gerhard Schönfeld schlug dann die Entlastung des Vorstands vor, die bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder einstimmig erfolgte.

Ingrid Voss, 1. Vorsitzende des Bürgervereins Wandsbek mit PD Dr. Dr. med. Lars Marquardt von der Asklepios Klinik Wandsbek, der den Gastvortrag hielt. *Foto: Thorsten Richter*

Bei den anschließenden turnusmäßigen Wahlen wurden per Akklamation bei jeweils eigener Enthaltung gewählt: Vorsitzende Ingrid Voss, Schatzmeister Bernd Schumacher, die Beisitzerinnen Rotraut Lohmann und Susann Schulz und Christel Sönksen, Rechnungsprüfer Ralf Jans, sowie die abwesenden Ehrenratsmitglieder Michael Pommerening und Georg E. Strohwald.

Am Ende dankte Ingrid Voss den Gästen für ihre Aufmerksamkeit und schloss die Jahreshauptversammlung.

Betten SCHWEN
Sonder-Preise
bis zu 50% reduziert!
Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
betten-schwen@web.de
www.betten-schwen.de

Grundeigentümer Verein Wandsbek
von 1891
Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation
Bentien Söhne
• Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
• Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
• Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
• Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
• Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
• Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
• Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47
www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB
Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr
Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek
☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Im neuen Glanz

Restaurant Feuervogel

nt – Seit nunmehr 23 Jahren ist das Restaurant Feuervogel in Wandsbek, Altona und Geesthacht ein Begriff in der Erlebnis-Gastronomie. Ein kompetentes und freundliches Team kümmert sich um das Wohl der Gäste und verwöhnt diese mit leckeren Speisen, kalten und warmen Getränken, bunten Cocktails und täglichen Aktionen.

Die Feuervogel Lounge präsentiert sich jetzt im neuen Glanz. Nach Neugestaltung und Umbau ist neben dem Restaurant eine Lounge eröffnet worden mit einem besonderen Ambiente und mehr Plätzen als bisher. Zum neuen schönem Mobiliar ist aktuell mit der Fußball-WM ein zusätzlicher Anreiz geschaffen für einen Abend mit netten Menschen und guter Stimmung bei einem frisch gezapften Bier oder einem erfrischenden Getränk. Auch die neue Beleuchtung setzt gemütliche Akzente und erhöht den Wohlfühlfaktor. Zahlreiche Happy-Hour-Aktionen ab 21 Uhr an verschiedenen Tagen bieten günstige Preise bei Getränken und Speisen.

Sehr beliebt ist neben dem Mittagstisch auch der Mega-Brunch sonntags von 10-14 Uhr. Montags gibt es leckere Pizzen aus dem heißen Steinbackofen für nur 6,90 Euro für jede große Pizza. Der Feuervogel eignet sich auch prima für Feiern jeder Art bei größeren Gruppen.

Das Restaurant liegt an der Wandsbeker Chaussee 303 und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitten schnell zu erreichen (U S Bahn Wandsbeker Chaussee, Busse 35, 116, 213, 261, 608), Telefon 20 11 29.

WICHTIG FÜR WANDSBEK

In den nächsten Jahren wollen wir Wandsbek weiter voran bringen. Gemeinsam mit Ihnen. Der enge Dialog ist uns sehr wichtig – zum Beispiel bei Wohnungsbau, Straßensanierung, Jugendarbeit, Unterbringung von Flüchtlingen und Erhalt und Aufwertung des Grüns. **Darum: Sprechen Sie uns gern an!**

SPD-Bezirksfraktion Wandsbek
Telefon 68 26 77 85 · 68 26 77 84
buero@spdfraktion-wandsbek.de
www.spdfraktion-wandsbek.de

SPD

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus

Finnern
Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik
• Alarmanlagen • Schließanlagen • Schlösser • Schlüssel
• Schlüsselzubehör • Tresore • Schilder • Stempel
24 Std. Notdienst ✆ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!
Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 HH · Tel.: 040 / 29 42 08
info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

NEUERÖFFNUNG Seit 23 Jahren
Ihr FEUERVOGEL – jetzt mit neuer LOUNGE

ERLEBEN & GENIESSEN
im RESTAURANT und der NEUEN LOUNGE
FUSSBALL-WM auf GROSSBILD
…vielfältiges und beliebtes Speiseangebot zu günstigen Preisen – Cocktails und eine Getränkeauswahl, die keine Wünsche offen lässt.

FEUERVOGEL AKTIONEN & HIGHLIGHTS:

- **MITTAGSTISCH** versch. Gerichte inkl. Tagessuppe 6.90 EUR
- **MONTAGS PIZZATAG** Jede große Pizza nur 6.90 EUR
- **HAPPY HOUR** Täglich ab 21 Uhr Jeder Cocktail zum 1/2 Preis
- **MEGA-Brunch** Jeden Sonntag von 10-14 Uhr nur 10,90 EUR

…und täglich ein leckeres und preiswertes Frühstück und alle wichtigen FUSSBALL-WM-Spiele bei uns LIVE auf Großbild-Leinwand!

3 x in Hamburg und Geesthacht
In Altona, Holstenstr. 119, Tel. 4327 4554
In Geesthacht, Bergedorfer Str. 34, Tel. 04152-2000

Wandsbeker Chaussee 303
22089 Hamburg, Tel. 201129
www.restaurant-feuervogel.de

FEUERVOGEL

Außerordentlicher Markterfolg

Hamburger Volksbank

hm – Die Hamburger Volksbank hat ihre Qualitätsoffensive im Jahr 2017 entschlossen ausgebaut. Der kraftvolle Markterfolg zeigte sich besonders anhand der Rekordwerte im Kreditgeschäft.

Im Jahr 2017 hat die Hamburger Volksbank ihr Kreditergebnis nochmals überdurchschnittlich gesteigert. Der Kreditzuwachs um 12,5% auf 1.765 Mio. Euro (+10,8% auf 1.569 Mio. Euro in 2016) wird wie im Vorjahr zu 80% vom Firmenkundengeschäft (Unternehmen und Selbständige) und zu 20% von der privaten Baufinanzierung getragen. Der Schwerpunkt lag in beiden Bereichen auf dem langfristigen Immobilienfinanzierungsgeschäft. „Mit unserer neuen ganzheitlichen Immobilienstrategie haben wir unsere Qualitätsstrategie erfolgreich erweitert und nutzen die gesamte Wertschöpfungskette des Immobiliengeschäfts“, so Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat. Dazu wurden die Kräfte der Spezialisten für Bauträgerprojekte und Baufinanzierung sowie der Experten des Tochterunternehmens Hamburger Volksbank Immobilien GmbH als »Immobilien-Trio« gebündelt. „Wir bieten von der Grundstücksfinanzierung für einen Bauträger, über den Vertrieb von Eigentumswohnungen, bis zur Darlehensvergabe an den Privatkäufer alle Leistungen aus einer Hand. Für diese qualitativen Vernetzungen erhalten wir wachsenden Zuspruch“, erläuterte der Vorstandssprecher. Die enge Partnerschaft mit dem Mittelstand gehe immer mit einer strengen Risikoprüfung der Finanzierbarkeit einher. „Mit unserer Immobilienoffensive erfüllen wir verantwortlich und nach strengen Risikokriterien unsere dienende Rolle für die Realwirtschaft und sichern nachhaltig die betriebswirtschaftliche Stabilität der Hamburger Volksbank.“ Das Kreditwachstum werde traditionell durch lokale Einlagen abgedeckt.

Die Kunden der Hamburger Volksbank sparen kontinuierlich auf hohem Niveau. Der Einlagenbestand ist mit 132 Mio. Euro um 6,0% auf 2.316 Mio. Euro gestiegen (2.184 Mio. Euro in 2016). Hoch erfreut zeigte sich der Vorstandssprecher über den kräftigen Ausbau des Wertpapierertrags um 16% auf 5,8 Mio. Euro (5,0 Mio. Euro in 2016). „Mit unserer Beratungsoffensive wollen wir Handlungsmut erzeugen. In Zeiten, in denen der Zinseszins fehlt, müssen sich Anleger aktiv nach geeigneten Anlagealternativen umschauen, um einen strukturierten und nachhaltigen Vermögensaufbau zu erreichen. Wir arbeiten an einer neuen Sparkultur“, erläuterte Brüggestrat. Die verantwortlichen Beratungsleistungen werden honoriert und zeigen sich in der stabilen Kunden- und Mitgliederstruktur. 6.869 Kunden aus der Metropolregion Hamburg konnte die Bank im Jahr 2017 als Neukunden begrüßen. Der Zuwachs bei den Mitgliedern betrug im Jahr 2017 1,1% auf 58.637 Anteilszeichnern (3,7% auf 57.993 in 2016). Brüggestrat sah seinen genossenschaftlichen Erfolgskurs bestätigt: „Mehr als die Hälfte unserer Kunden hat sich aktiv für eine Mitgliedschaft entschieden. Viele neue Kunden kommen auf Weiterempfehlung zu uns. Der Netzwerkeffekt unserer genossenschaftlichen Qualitätsstrategie führt zu steigendem Markterfolg.“

Der Vorstand der Hamburger Volksbank am Kicker, v.l.: Dr. Thomas Brakensiek, Thorsten Rathje und Dr. Reiner Brüggestrat.
Foto: Frank Egel

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2017 erfreulich um 6,3% auf 3,28 Mrd. Euro erhöht (+5,2% auf 3,08 Mrd. Euro in 2016) erhöht. Der Zinsüberschuss erhöhte sich trotz des Niedrigzinsumfeldes auf 49,2 Mio. Euro und ist damit der höchste seit 2012 (47,9 Mio. Euro in 2016). Für die qualitätsorientierte Kunde-Bank-Beziehung spricht ebenso der Provisionsüberschuss, der sich deutlich auf 22,8 Mio. Euro erhöhte (21,3 Mio. Euro in 2016). Das Betriebsergebnis vor Bewertung blieb im Geschäftsjahr 2017 mit 16,1 Mio. Euro stabil (+0,5 Mio. Euro auf 16,1 Euro in 2016): „Wir haben unser Betriebsergebnis trotz der Niedrigzinszinspolitik der EZB, die jährlich mit mindestens 4,25 Mio. Euro zu Buche schlägt, stabil gehalten. Hieran zeigt sich nicht nur unser außerordentlicher Markterfolg, sondern auch die nachhaltige Qualität unseres Wirtschaftens“, so Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat.

Die umfangreichen aufsichtsrechtlichen Kapital- und Liquiditätsvorgaben erfüllt die Hamburger Volksbank komfortabel mit einer Gesamtkapitalquote in Höhe von 14,3% (17% in 2016).

Mit dem Ende des Geschäftsjahrs 2017 hat die Hamburger Volksbank die Konzeptphase ihres Strategieprojekts »Smartes Volksbanking in Hamburg 2020+« abgeschlossen und arbeitet konsequent an der Digitalisierung ihrer Wertschöpfungskette. Innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe werden rund 500 Millionen Euro in eine Digitalisierungsoffensive investiert.

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten
AKTUELLES:
Frische neue Matjes
Pfifferling-Variationen
Fußball-WM + Grillen
DETAILS und aktuelle Informationen unter: www.concordia-gastronomie.de
Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02
Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

Das Bezirksamt informiert

nt – Die Öffnungszeiten des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ) im Schloßgarten 9 wurden auf wöchentlich zwanzig Stunden reduziert.

Bis zum 15. August ist das WBZ montags von 8 Uhr bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Am Mittwoch und Freitag bleibt das WBZ geschlossen.

Aufruf des Botanischen Sondergartens

Wahl der Giftpflanze 2019

pm – Zum fünfzehnten Mal ruft der Botanische Sondergarten auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres zu beteiligen. Pflanzen mit einer giftigen Wirkung auf Menschen und Tiere werden in vielen Gärten und Wohnungen als Zierpflanzen kultiviert, ohne Kenntnis der besonderen Eigenschaften. Ziel dieser Aktion soll eine aktive Auseinandersetzung mit diesen Pflanzen sein und bedeutet nicht, dass sie unbedingt in ihrer Existenz gefährdet sind. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Nahrungspflanzen gelegt, in denen Giftstoffe enthalten sind. Diese Giftstoffe führen jedoch durch Reifeprozesse, oder richtige Zubereitung bzw. richtige (niedrige) Dosierung zu keinen Vergiftungen beim Verzehr.

Es stehen für das Jahr 2019 folgenden Pflanzen zur Wahl:

Kategorie:
Ein- und zweijährige Pflanzen
Jakobskreuzkraut — Senecio jacobaea — giftig +

Kategorie:
Gehölze
Blauregen — Wisteria sinensis — giftig +

Kategorie:
Giftige Nahrungspflanze
Rhabarber — Rheum rhaberbarum — wenig giftig (+)

Kategorie:
Staude
Aronstab — Arum maculatum — stark giftig ++

Kategorie:
Zimmer- und Kübelpflanze
Wandelröschen — Lantana camara — giftig +

Fotos: Helge Masch

Auf der Homepage des Botanischen Sondergartens www.hamburg.de/wandsbek/gdj-abstimmung/ werden die Pflanzen vorgestellt. Von dort aus kann man sich online an der Abstimmung beteiligen. Ebenso stellen sich die Kandidaten im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstraße 273) zur Wahl. Die Abstimmung endet am 15. Dezember. Darüber hinaus kann man Kandidaten für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2020 vorschlagen. Am 17. Dezember wird das Ergebnis der Abstimmung bekannt gegeben.

WANDSBEK informativ

Die aktuelle Ausgabe immer unter www.buergerverein-wandsbek.de

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Der Leiter der Stadtreinigung Hamburg

mp – „Was soll denn an der Müllabfuhr interessant sein?“ fragte sich wohl so manches Mitglied des Wandsbeker Forums – um dann eines Besseren belehrt zu werden. Professor Dr. Rüdiger Siechau wusste so vieles von den Hintergründen und Abläufen seiner Institution zu berichten, dass Einigkeit darüber bestand: Das war wieder ein spannender und hochinformativer Abend.

Professor Dr. Rüdiger Siechau, Leiter der Stadtreinigung Hamburg. Foto: Gerd Neumann

Die Stadtreinigung Hamburg ist ja tatsächlich selten in den Schlagzeilen, vor allem eigentlich nie negativ, und so gab es viele souverän und eingehend beantwortete Fragen der Mitglieder. Dass es ein Erfolgsmodell ist, wird schon daran deutlich, dass die Gebühren sich in 16 Jahren um gerade einmal 2 % erhöht haben, obwohl viele Leistungen dazugekommen sind.

„Ein Funktionär, der funktioniert“ war die einhellige Beurteilung für Rüdiger Siechau, der die Stadtreinigung schon seit 25 Jahren leitet.

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen
Frische junge Matjes
Frische Pfifferlinge
Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30-21.30 Uhr
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30-15.00 Uhr
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

GÜNTHER & GÜNTHER
Verkauf - Vermietung - Bewertung
Gutschein
für eine kostenfreie Wertermittlung
Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!
040/320 330 90
www.guenther-immobilien.de

WM-Rabatt nur noch bis 14. Juli

SP:Radio Kröger

nt – Die Fußball Weltmeisterschaft ist in vollem Gange. Für ein tolles visuelles Erlebnis bietet der Wandsbeker Fachhändler SP:Radio Kröger am Landwehr 13 ein passendes Angebot. Für Fußball-Fans und natürlich auch für alle, die ein neues Seh- und Klangerlebnis zu Hause genießen wollen. Einen WM-Rabatt (bis zu 300 Euro) für die Metz Micos Geräte gibt es jetzt aber nur noch bis zum 14. Juli.

Und wichtig: Vor dem Kauf garantiert Radio Kröger hervorragende Beratung und sorgt beim Kunden zu Hause für die perfekte Einstellung des Gerätes.

Es gibt also mehrere Gründe jetzt ein Schnäppchen zu tätigen. Für telefonische Auskunft erreichen Sie Radio Kröger unter 250 81 60.

Service-Partner Radio Kröger (vormals Electronic-Partner), Landwehr 13. Foto: SP:Radio Kröger

Aktion nur noch bis 14. Juli 2018
• Solange der Vorrat reicht •
Sichern Sie sich jetzt Ihren WM-Rabatt für den Micos „Made in Germany“
Metz
Micos 43 100€
Micos 49 200€
Micos 55 300€
Stadionatmosphäre zu Hause erleben.
Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!
SP: Radio Kröger
Radio Kröger GmbH
22087 Hamburg • Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60
Fax 040-250 16 66
kroeger-hats@gmx.de
www.sp-kroeger.de
Unser Service macht den Unterschied

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Aluminiumblech-Essgeschirr

Thomas Grimm übergab dem Heimatmuseum aus dem Nachlass seines schon länger verstorbenen Großvaters Kurt Bastian ein Aluminiumblech-Essgeschirr, das dieser während seiner Kriegsgefangenschaft in Frankreich per Hand reich graviert hatte, unter anderem mit dem Hauptmotiv seiner Heimat und seines früheren wie späteren Lebensortes Wandsbek.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN
Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN
Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN
Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL
Inhaber: S. Peterson
GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

Betten SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:
- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf
WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Schmunzel-Ecke

Heinz wird von seiner Frau losgeschickt, Schnecken zu kaufen, was er sofort erledigt.
Auf dem Rückweg geht er noch auf ein kurzes Bier in die Kneipe.
Aus dem kurzen wird ein langes Bier, und als er nach fünf Stunden angetüdelt vor der Haustür steht, bekommt er doch Angst vor seiner Frau.
Da stellt er die Schnecken in Zweierreihe vor der Tür auf und klingelt. Und als seine Frau aufmacht sagt er: „So, hopp hopp, nur noch ein kleines Stück und wir sind zu Hause."

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Katja Suding

mp – Die Mitglieder des Wandsbeker Forums waren besonders gespannt auf den Bericht der Hamburger Bundestagsabgeordneten der FDP über die gescheiterten Sondierungsverhandlungen in Berlin. Und sie wurden nicht enttäuscht: Die stellvertretende Bundesvorsitzende schilderte die Abläufe und machte nachvollziehbar deutlich, warum ihre Partei keine Basis für eine Jamaika-Koalition erkennen konnte. Eine nicht besonders professionell erscheinende Organisation, ständiges Störfeuer von außen und ein immer wieder zu beobachtendes erneutes Diskutieren eigentlich bereits beschlossener Teilbereiche erlaubten nach den Ausführungen Katja Sudings keine reale Aussicht auf eine gemeinsame Regierungsarbeit.
Es blieb aber auch noch genug Zeit für ein Hinterfragen der Positionen der FDP zu den großen aktuellen Themen, die sie gerne und ausführlich erläuterte. Die Mitglieder dankten der Referentin, die extra für diesen Termin aus Berlin angereist war.
Bei den Vorstandswahlen wurden Karl-Heinz Timm als Kassenwart und Michael Pommerening, der den Verein seit nunmehr zwanzig Jahren leitet, einstimmig wiedergewählt. Im Juli hat sich der neue Oberbaudirektor angekündigt – zu einem sicherlich ebenfalls interessanten Treffen.

Forumsvorsitzender Michael Pommerening und Katja Suding, stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP. *Foto: Gerd Neumann*

Neue Regionalausschuss-Mitglieder

LFG in der Bezirksversammlung

nt – Die Liberale Fraktionsgemeinschaft (LFG) in der Bezirksversammlung begrüßte drei neue Mitglieder in den Regionalausschüssen. Im Regionalausschuss Rahlstedt ist Magnus Mayer stellvertretendes Mitglied, stellvertretendes Mitglied im Regionalausschuss Alstertal wurde Marco Münch und im Regionalausschuss Kerngebiet ist stimmberechtigtes Mitglied Stanko Stankovic.

Marco Münch.

Magnus Mayer.

Stanko Stankovic.
Fotos: LFG

Neue Geschäftsstelle der LFG

pm – Die Liberale Fraktionsgemeinschaft der Bezirksversammlung hat am 1. April eine neue Geschäftsstelle im Poppenbütteler Bogen 23 b bezogen. Die Tel.-Nr. bleibt unverändert: 36 91 62 62.
Das Büro ist Mo 10–14 und Di 14–18 Uhr durch die Geschäftsstellenleiterin Claudia Nottelmann besetzt. Weitere Sprechzeiten mit den Bezirksabgeordneten Helga Daniel, Sylvia Canel und Barbara Krüger-Sauermann nach telefonischer Vereinbarung.

Bezirksversammlung vom 26. April

Zu den Schäden durch die Herbststürme in den Waldgebieten von Rahlstedt nahm das Bezirksamt wie folgt Stellung: Es wurde eine genaue Aufstellung der Baumschäden durch die Försterei Volksdorf erstellt. Gemäß Landeswaldgesetz der Freien und Hansestadt Hamburg und der Forsteinrichtung werden/müssen alle Holzanteile über 7 cm Durchmesser, die im Walde durch Nutzung oder Stürme genutzt werden oder als ökologisches Totholz im Walde verbleiben, mengenmäßig in den jeweiligen Abteilungen erfasst werden. Zudem wird nach jedem Sturmereignis gegenüber der Fachbehörde BWVI über die angefallenen Mengen zeitnah berichtet.
In den Rahlstedter Forsten sind somit im Jahr 2017 im den Monaten Oktober/November insgesamt ca. 250 Festmeter Holz angefallen. Diese teilen sich wie folgt auf:
Hegenwald: ca. 100 Festmeter (Baumarten: Pappeln, Roterlen und Baumweiden, Stieleichen, Birken und Eschen).
Wehlbrook (Vogelschutzgehölz): ca. 20 Festmeter (Baumart: Stieleiche).
NSG Stellmoorer Tunneltal: ca. 17 Festmeter (Baumart: Baumweiden).
NSG Höltigbaum: ca. 110 Festmeter (Baumart: Rotfichten).

Bezirksversammlung vom 7. Juni

Die Beleuchtungssituation im Wandsbeker Gehölz verbessern war Thema eines einstimmig beschlossen interfraktioneller Antrags im Regionalausschuss Kerngebiet.
Die Wege durch das Wandsbeker Gehölz werden in allen Jahreszeiten und zu nahezu allen Tageszeiten von vielen Bürgern genutzt. Sei es als Weg zur Schule, zur Arbeit oder als Spazierweg oder Laufstrecke. Im Abschnitt zwischen Robert-Schuman-Brücke und der Jüthornstraße ist eine Beleuchtung installiert, die jedoch teilweise weite Abstände zwischen den einzelnen Lampen aufweist. Der viel benutzte Abschnitt zwischen Jüthornstraße und Oktaviostraße ist zur Zeit ohne jegliche Beleuchtung. Als Wegealternative gibt es dort nur den Weg entlang der stark befahrenen Verkehrsachse Jüthornstraße/Rodigallee. Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung einstimmig:

Das Bezirksamt Wandsbek wird gebeten,

1. zu prüfen, wie die Beleuchtungssituation im Wandsbeker Gehölz zwischen Bahnhof Wandsbek und der Jüthornstraße durch weitere Lampen verbessert werden kann.
2. Im Wandsbeker Gehölz zwischen Jüthornstraße und Oktaviostraße eine angemessene Beleuchtung zu installieren.

Zu Lebensmittelkontrollen teilte die Verwaltung folgendes mit.

Bei routinemäßigen Kontrollen ist der realisierte Wirkungsgrad (Anzahl der planmäßigen Soll-Kontrollen im Verhältnis zu den planmäßigen Ist-Kontrollen) in Wandsbek im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent von 76 auf 93 gestiegen. Das wurde durch die Nachbesetzung einer Lebensmittelkontrolleur-Stelle zum 01.04.2017 sowie der Nachbesetzung einer Veterinärstelle zum 23.03.2017 erreicht.
Weiterhin wurde die statistische Auswertung in 2017 überprüft und feinjustiert. So wurden z.B. Soll-Kontrollen für zwischenzeitlich abgemeldete Betriebe herausgerechnet (Programmseitig errechnete Sollkontrollen können bei der Abmeldung von Betrieben nicht mehr durchgeführt werden). Daher ergibt sich nunmehr ein präziseres Bild, das mit einer Erhöhung des Wirkungsgrades einhergeht.

Es sind 2.297 Betriebe mit Betriebssitz im Bezirk angemeldet.

Anzahl der Betriebe, die Lebensmittel herstellen oder in Verkehr bringen, die in Wandsbek in den Jahren 2015, 2016 und 2017 kontrolliert wurden:

2015	2016	2017
1511	1650	1525

Die neu angemeldet wurden:

2015	2016	2017
424	451	369

Die abgemeldet/geschlossen wurden:

2015	2016	2017
424	444	374

Kontrollfristen können zwischen täglich und drei Jahren variieren, je nach Risikoklassifizierung des Betriebes.

Anzahl der anlassunabhängigen Kontrollen im Bezirk Wandsbek in den Jahren 2015, 2016 und 2017:

2015	2016	2017
1718	1819	1674

Anzahl der Anlasskontrollen (Kontrollen außer den planmäßigen Kontrollen, z. B. Kontrollen aufgrund Verbraucherbeschwerden, Nachkontrollen, Kontrollen auf Anforderung des Betriebes) im Bezirk Wandsbek in den Jahren 2015, 2016 und 2017:

2015	2016	2017
580	593	628

Anzahl der Betriebe, bei denen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 Mängel festgestellt wurden, die zu einer Schließung des Betriebes geführt haben:

2015	2016	2017
4	5	1

Anzahl der Betriebe, bei denen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 Mängel festgestellt wurden, die Auflagen für den Betrieb zur Folge hatten:

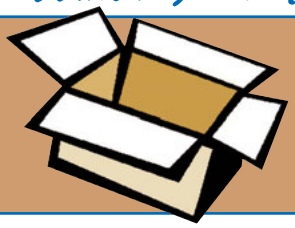
2015	2016	2017
287	284	315

Anzahl der Kontrollen (dazu gehören Routinekontrollen, Routinekontrollen die in kürzerer als in einer Jahresfrist durchgeführt werden, Nachkontrollen sowie sonstige Anlasskontrollen):

	2015	2016	2017
Kontrollierte Betriebe	1511	1650	1525
Kontrollen	2528	2716	2494

Alle Betriebe in denen Verstöße (Mängel) festgestellt werden, werden grundsätzlich erneut aufgesucht. Hiervon können Ausnahmen gemacht werden, wenn der Betreiber die Behebung des Mangels auf andere Weise dokumentieren kann, z.B. kann ein Verstoß (Mangel) in der Kennzeichnung der Speisekarte auch durch Übersendung der neuen Speisekarte dokumentiert werden.

MEINE RECHTSANWÄLTE!
Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Andrea Morais Goncalves
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)
Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

• Umzugskartons neu und gebraucht
• Versandkartons
• Eigene Fertigung
Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Zeitzeugenbericht

Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD) 1939–45

Von Günter Oppelt

Nicht erst in den Terrornächten Ende Juli / Anfang August 1943 wurde Hamburg in weiten Teilen von den Briten bombardiert. Schon seit Mai 1940 gab es Fliegerangriffe auf Hamburg, jedoch in keinem Verhältnis zu 1943.
In der Nacht des 24.7.1941 wurden 42 feindliche Angriffe registriert.
Die älteren Hamburger – ich war damals 8 Jahre alt und kam gerade zur Schule in Oldenfelde – können sich noch an die sehr lauten und schrillen Sirenen erinnern, die bereits seit dem Einflug der »Tommies« in den Westen Deutschlands ertönten. Es gab 4 Warnstufen, zum Beispiel 0,00 Uhr frühe Luftgefahr 30 Sek. Sirenenton, dann 0.29 mit 15 Sek., 0.48 Fliegeralarm mit den ersten Bombenabwürfen aus ca. 6000 m Höhe (nur bis dahin reichte die Flak) und endlich um 3.03 die Entwarnung mit dreimal 15 Sek. Dauer. Endlich konnten wir Kinder mit der Mutter aus dem Luftschutzkeller wieder nach oben in die Betten.

Auszug aus den Unterlagen des Staatsarchivs ca. 2007, Archivstelle »Polizeibehörde« 331–1 I, (1528 Band 3 – 1941)

Mein Vater Willy Oppelt (1893-1970) war durch den Kriegsausbruch 1939 aus seinem geliebten internationalen Beruf als Stewart bei der Hapag herausgerissen worden. Nach kurzer Tätigkeit von sechs Monaten wurde er etwa ab April 1940 zum SHD in Wandsbek eingezogen.
Es handelte sich bei dieser Truppe um eine Mischung zwischen Polizei und Feuerwehr mit der Aufgabenstellung, noch während der Bombenangriffe der Engländer – schon ab Mai 1941 bis ca. Ende April 1945 mit schweren LKWs mit starken und weitstrahlenden Lampen – zu den akuten Bomben-Volltreffern zu fahren und schwerverletzte Menschen und Tote bei eigener Lebensgefahr zu bergen, um sie in die nächsten Krankenhäuser bzw. Leichenhallen abzutransportieren.
Der fürchterliche Höhepunkt der britischen Terrorangriffe war Ende Juli 1943, als bei warmen Sommerwetter die zunächst abgeworfenen Stabbrandbomben mit hohem Schwefelgehalt von allein zu brennen begannen und danach schwere Bomben folgten, so dass sich ein katastrophaler Feuersturm entwickelte, wie ihn außer Hamburg keine andere deutsche Großstadt erlebte.

Willy Oppelt 1940.

Willy erzählte uns nach dem Krieg die schlimmsten menschlichen Tragödien, die er selbst sah oder von SHD-Kollegen erfuhr. Diese furchtbaren Fälle möchte ich an dieser Stelle nicht niederschreiben.
Als die Zahl der Ausgebombten und auch die der ausländischen Kriegsgefangenen extrem zunahm, wurde Willy wegen seiner großen Erfahrung in der Gastronomie zum Küchenchef in Großküchen eingesetzt, wobei ihm zahlreiche ausländische Frauen, meist aus Ost-Europa, aber auch aus Belgien halfen. Zuletzt war er im Kirchenpauer-Gymnasium nahe des Bahnhofs Hasselbrook tätig, wo mein Bruder Claus und ich ihn fast täglich besuchten, um in zwei Kochgeschirren Suppe und Fleisch mit Kartoffeln und Gemüse für Zuhause abzuholen. Die Straßen und Häuser (Hammerbrook- und Chateauneufstraße) waren durch Bomben zerstört, Autos am Straßenrand verbrannt. Bei Fliegeralarm mussten wir in den nächsten Luftschutz-Bunker laufen, bevor wir mit dem Zug zurück nach Rahlstedt fuhren.
Übrigens wurde von der notleidenden Bevölkerung der Begriff SHD ironisch umgedeutet in »**S**ei **H**itler **D**ankbar« sowie »**S**ie **H**eulen **D**och« – die Sirenen.
Als die »Tommies« ab 3. Mai 1945 Hamburg besetzt hatten, gab es überall zwischen den Stadtteilen englische Kontrollen. Als ich einmal mit Willy per Fahrrad nach Wandsbek fuhr und wir angehalten wurden, sprach Willy sofort englisch und wir konnten gleich weiterfahren.

SHD-Zug mit Willy Oppelt (stehend 2. von links).

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Zwischen Angst und Hoffnung

Dieses Zeitzeugen-Buch von Eva Bohnert, Tagebuch einer Farmsener Schülerin 1945–1946, übergab Erika Burchardt aus Stuttgart dem Heimatmuseum. Sie war wegen eines Klassentreffens ehemaliger Schüler des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums in Wandsbek.

Hamburg-Farmsen, Januar 1945 bis April 1946. Mit ihren Tagebuch-Aufzeichnungen skizziert die Schülerin Eva Hübler das Portrait einer jungen Deutschen im Kriegsende und im Neubeginn. Neben Notizen über das Alltagsleben stehen Beobachtungen, Urteile und Kommentare zu militärischen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Im relativ großen Haus der Hüblers rückt die Familie der Not gehorchend enger zusammen, Verwandte kommen hinzu, deren Wohnungen durch Bomben zerstört sind. Der reguläre Schulbetrieb im Hamburg-Farmsen wird eingestellt, weil das Schulhaus nicht mehr beheizt werden kann und später zum Notlazarett wird. Die tägliche Beschaffung der Lebensmittel für den auf neun Personen angewachsenen Haushalt erfordert mit stundenlangem Anstehen den Einsatz der Eltern und aller Kinder. Bombenalarme und Tiefflliegerangriffe unterbrechen das Schlangestehen vor den Läden.

Die 15-jährige Eva freut sich über Hilfseinsätze, die sie für den »Endsieg« leisten kann. Am 1. Mai 1945, nach der Radiomeldung über Hitlers Tod, notiert sie: »Ich glaube sicher, dass der Führer noch zuletzt an seine Jugend gedacht hat, dass wir ihn und seine Idee im Herzen weiter tragen. Wir werden es tun, auch wenn die Engländer hier sind«. Als am 11. Oktober 1945 in Hamburg der Schulbetrieb wieder beginnt, vertraut sie ihrem Tagebuch an, wie sehr sie sich über die »Tommys« ärgert, weil deren Panzer auf dem Schulhof herumstehen. Und am 20. April 1946 schreibt die nun Sechzehnjährige »Heute ist ein denkwürdiger Tag, des Führers Geburtstag ...«

Eva Hübler hat erst allmählich begreifen können, dass ihr viele Wahrheiten bis zum 15. Lebensjahr vorenthalten waren. Sie gehört zur Generation der Deutschen, die durch den Nationalsozialismus erzogen und geprägt wurden, aufgewachsen am Rande Hamburgs in einem wohlbehüteten bürgerlichen Elternhaus.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Unterstützen Sie unsere Arbeit für Wandsbek – werden Sie Mitglied im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Han
Bernh. Han & Sohn e.K.
Beerdigungsinstitut St. Anschar von 1880
IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.
Traditionell, modern, sensibel, kompetent, zuverlässig und vertrauensvoll
Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.
A. Schopenhauer
Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99
Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299
info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de

Individuell und würdevoll Abschied nehmen!
Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913

Wir sind für Sie da!
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:
TELEFON: 040 / 672 20 23
Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Gesundheit, Freizeit und Gemeinschaft

Haspa Gesundheitstag

tr – Am 7. Juni drehte sich in der Haspa Filiale im Friedrich-Ebert-Damm 93 alles rund um das Thema Gesundheit. Schon im vierten Jahr veranstaltete die Filiale diesen Gesundheitstag, an dem sich Unternehmen aus dem Viertel präsentieren und die Kunden sich wieder informieren konnten. Zudem wurden Hör- und Seh- und Cardio-Tests, sowie Venen- und Blutzuckermessungen angeboten.

Am Stand von »wellengang.hamburg« gab es neben selbstgebackenem Kuchen und leckerem Gebäck auch Informationen zur Arbeit der Institution.
»wellengang.hamburg« ist ein Angebot der ALADIN gGmbH. Der Jugendhilfeträger ist seit 18 Jahren in Hamburg tätig, mit Schwerpunkt auf den Bezirk Wandsbek. Das Angebot ist offen für alle Hamburger Familien.
Bei »wellengang.hamburg« steht nicht die Krankheit im Vordergrund, sondern die Auswirkungen derselben auf die Kinder und das Familiensystem als Ganzes. Für die Kinder stellt die psychische Erkrankung der Eltern eine erhebliche seelische Belastung dar. Sie erleben Gefühle von Schuld und »Nicht-Genügen« und fühlen sich (mit-)verantwortlich für die schwierige Situation zuhause. Kinder übernehmen Verantwortung für kleine Geschwister, identifizieren sich mit den Eltern und ihren Sorgen, übernehmen deren Deutungsmuster. »wellengang.hamburg« setzt den Fokus auf diese Kinder. Mit Präventions-, Aufklärungs- und Lobbyarbeit soll das Thema »Psychische Krankheit in der Familie« mehr in die Öffentlichkeit gebracht werden. Das Angebot besteht derzeit aus therapeutischen Kindergruppen (der wellengÄng) sowie Fachveranstaltungen zum Thema »Psychische Krankheit in der Familie«.
Die Angebote an die Kinder und Familien werden zu 100% mithilfe von Spenden finanziert. Spendenquittungen möglich, Spenden bitte an: ALADIN gGmbH, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 84 2512 0510 0009 4750 50, Stichwort: wellengang.hamburg.
wellengang.hamburg, Schloßstraße 44, Tel. 38 666 69–60, E-Mail: mail@wellengang-hamburg.de, www.wellengang-hamburg.de.

Am Stand von »wellengang.hamburg« wurde gegen Spenden selbstgebackener Kuchen verkauft, v.l.: Susanne Larbanoix von »wellengang.hamburg« zusammen mit Claudia Hatje, Filialleiterin der Hamburger Sparkasse im Friedrich-Ebert-Damm 93.

Die Mitarbeiter von Sanitätshaus Rosenau boten kostenlose Venenmessungen an, die von den Besuchern gern angenommen wurden. Unter dem Motto des Sanitätshauses »Helfen ist unser Handwerk« versorgen im Sanitätshaus Rosenau fachkundigen Mitarbeiter die Kunden mit qualitativen medizinischen, reha- oder orthopädietechnischen Produkten. Hier nimmt man sich immer ausreichend Zeit für eine persönliche Beratung. Jedes Hilfsmittel wird nach individuellen Anforderungen angepasst. Mit seinen Prothetischen Kompetenzzentren ist Sanitätshaus Rosenau der Spezialist für Arm- und Beinprothesen – von mechanischen bis hin zu modernsten mikroprozessorgesteuerten bionischen Prothesen.
Sanitätshaus Rosenau, Ostpreußenplatz 20, Tel. 468 99 39-0, E-Mail: info@san-rosenau.de, www.san-rosenau.de.

Die Mitarbeiterinnen von Sanitätshaus Rosenau boten kostenlose Venenmessungen an und berieten über Medizin-, Orthopädie- und Reha-Techniken, v.l.: Doris Sönnichsen und Judith Peterson.

PODOLOGIE EILBEK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Das
PODOLOGIE & KOSMETIK Team EILBEK
freut sich auf Ihre Terminabsprache

Mitglied im ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER DEUTSCHLAND E.V.

Wir sind die Spezialisten für eingewachsene Nägel und für Spangentherapie

Jahrzehntelange Erfahrung: immer auf dem neuesten Stand

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Die Haspa beriet über sinnvolle Zusatzversicherungen. Denn wie soll man versichert sein, wenn man in einem Krankheitsfall eine Chefarzt-Behandlung möchte und wie sichert man sich am besten ab, um zusätzliche Kosten beim Zahnarzt zu vermeiden? Bei Letzterem hilft der »Haspa ZahnSchutz«, eine Krankenzusatzversicherung, die den Großteil der Kosten für Zahnersatz auffängt. Da werden einem zusammen mit der Erstattung der gesetzlichen Krankenkasse 100% der Zahnarztkosten erstattet. Und entscheidet man sich für höherwertige Materialien, die außerhalb der Regelversorgung liegen (private Versorgung), bekommt man insgesamt bis zu 90% erstattet, auch für Inlays und Implantate. Und das Beste: Die Krankenzusatzversicherung »Haspa ZahnSchutz« kann man noch bis ins hohe Rentenalter abschließen.
Hamburger Sparkasse, Friedrich-Ebert-Damm 93,
Tel. 3579-6052.

Die Finanzberater der Haspa sind natürlich nicht nur am Gesundheitstag für die Kunden da. Neben Themen wie Krankenzusatzversicherungen (z.B. »Haspa ZahnSchutz«), Krankenvorsorge, auch für Kinder, Berufsunfähigkeitsversicherung und andere Maßnahmen zur Risikoabsicherung sind sie auch kompetente Ansprechpartner bei anderen Finanzthemen, v.l.: Laura Habel und Nicole Jensen.

Seit mehr als 25 Jahren unterstützt der Ambulante Pflegedienst Wicht-Baasch seine Kunden darin, ihre Lebensqualität zu erhalten und auch weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld bleiben zu können. Die Pflegebedürftigkeit bedeutet oftmals einen grundlegenden Einschnitt in das gewohnte Leben für den Betroffenen und für die Angehörigen. Vieles was vorher selbstverständlich war ist plötzlich nicht mehr möglich, oder nur unter größten Anstrengungen zu erreichen. Alle Beteiligten müssen sich auf neue und ungewohnte Situationen einstellen. Getreu dem Motto: »Verlässlich, vertrauensvoll, persönlich« wird man im Pflegefall durch den Pflegedienst Wicht-Baasch unterstützt, um zu Hause bleiben zu können.
Eng zusammen arbeitet der Pflegedienst mit der Löwen Apotheke (siehe rechts), dem Sanitätshaus »Reha-Service Loose« und den Hamburgern Maltesern (Hausnotruf).
Ambulanter Pflegedienst Wicht-Baasch GmbH,
Ahrensburger Straße 102, Tel. 656 75 75,
E-Mail: info@pflegedienst-wandsbek.de,
www.pflegedienst-wandsbek.de.

Gesund zu wissen — Vortrag & Fragerunde

Parkinson: Aktuelles zur Therapie im fortgeschrittenen Stadium

Anmeldung nicht erforderlich.

ASKLEPIOS Klinik Wandsbek

3. September 2018, 18 Uhr

Infos: 040 181883-1440

Leif Wicht von der Pflegedienstleitung und Praxisanleiter beim Pflegedienst Wicht-Baasch maß im Beisein von Praktikant Luis Palomino den Blutdruck bei Anja Wrase.

Am Stand der Mozart- und der Löwen-Apotheke konnten bei einer »Kurzreise« Preise gewonnen werden. Und man konnte sich über die Leistungen der Apotheken informieren, die über das Anmessen von Kompressionsstrümpfen, der Medikationsanalyse, der Blutdruckmessung und Homöopathie auch attraktive Monatsangebote beinhaltet. Eine Kundenkarte mit umfangreicher Betreuung und täglicher Botendienst ist zudem selbstverständlich.
Löwen-Apotheke, Ahrensburger Str. 100, Tel. 656 18 24,
E-Mail: info@loewen-apotheke-wandsbek.de,
www.loewen-apotheke-wandsbek.de.
Mozart-Apotheke, Friedrich-Ebert-Damm 85, Tel. 693 71 78,
E-Mail: mozart-apotheke-hh@t-online.de,
www.mozartapo.de.

Bei Stepanie Buck (l.) und Atefe Nabizadeh (r.). von der Löwen- und Mozart-Apotheke konnten bei einer »Kurzreise« Preise gewonnen werden. *Fotos: Thorsten Richter*

Informationen über und aus der Asklepios Klinik Wandsbek

Vortrag zur Jahreshauptversammlung

tr – Den diesjährigen Vortrag zur Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. hielt PD Dr. Dr. med. Lars Marquardt, Facharzt für Neurologie, Geriatrie und Ärztliches Qualitätsmanagement an der Asklepios Klinik Wandsbek.

PD Dr. Dr. med. Lars Marquardt, Facharzt für Neurologie, Geriatrie und Ärztliches Qualitätsmanagement der Asklepios Klinik Wandsbek.
Foto: Asklepios Klinik Wandsbek

Er berichtete, dass der vier Jahre dauernde Umbau der Klinik vor einigen Monaten nun endlich abgeschlossen werden konnte. Da Abriss und anschließender Neubau, was billiger geworden wäre, nicht genehmigt worden waren, musste eine Kernsanierung bei laufendem Betrieb erfolgen, die für Patienten und Mitarbeiter eine Zumutung darstellte.

An der Asklepios Klinik Wandsbek befindet sich die größte Geriatrie Deutschlands. Seit dem 1. April sind zu den 188 Betten nochmals 34 im Haupthaus dazugekommen, weitere 80 Betten befinden sich zudem in der Neurologie. Aus ganz Hamburg und dem Umland werden Patienten eingewiesen. Dr. Lars Marquardt sieht seine Aufgabe in der Geriatrie als die eines Managers für betagte Patienten, wobei die Geriatrie ein interdisziplinäres Fachzentrum darstellt. Hier werden kranke Menschen ab 65 Jahre in einem dreisäuligen Modell versorgt: Akutmedizin, anschließende Rehabilitation und danach soziale, häusliche Versorgung. Die Kosten werden bei Krankenhausbedürftigkeit komplett von der Krankenkasse übernommen.

Das ist bei zahnärztlichen Behandlungen nicht der Fall. Marquardt wies darauf hin, dass zusätzlich neben dem eigentlichen akuten Einlieferungsgrund oftmals Zahnprobleme festgestellt werden, die behandelt werden müssen. Sie sind nicht nur bei der Rekonvaleszenz hinderlich, sondern sie können den Patienten auch in erheblichem Umfang finanziell belasten. Das könnte mit einer Zusatzversicherung vermieden werden.

Weiter informierte Dr. Lars Marquardt darüber, dass von der Behörde zwei Altersmedizinische Kompetenzzentren, Gerinet und Ankoris, gegründet wurden. In sämtliche Asklepios-Kliniken Hamburgs wird mit dem Ankoris-Programm eine Alterskompetenz auf alle Abteilungen gebracht, um in den Asklepios Krankenhäusern gleich hohe Qualitätsstandards zu implementieren.

Und zum Thema Pflegemangel berichtete er, dass dieses generell ein großes Problem für alle Krankenhäuser sei. Als Grund dafür sieht er die schlechte Bezahlung des Pflegepersonals.

Auf Nachfrage sagte Marquardt, dass er als Chefarzt zu 30% bis 40% seiner Arbeitszeit mit Verwaltungsarbeiten beschäftigt sei. Grund sind vor allem die von den Krankenkassen geforderten lückenlosen Dokumentationen eines Behandlungsfalls. Sollte ein einziger Punkt ausgelassen oder nicht erfüllt sein, wird die Bezahlung der gesamten Behandlung von den Kassen verweigert und die Klinik hat den Schaden.

Wichtig ist ihm die Patientenzufriedenheit. Sicherlich kann man es nicht allen rechtmachen, denn eine Auswertungen von Fragebögen hat z.B. ergeben, dass auf der Geburtsstation 85% mit dem Krankenhaus-Essen zufrieden waren (glückliche Mütter), während es in einer anderen Abteilung nur 45% waren. Bei Beschwerden kann man sich gern an ihn persönlich wenden, oder aber an Kirsten Turner, die für »Lob & Beschwerdemanagement« an der Asklepios Klinik Wandsbek zuständig ist (Tel. 1818 83 4426, E-Mail: meinung.wandsbek@asklepios.com).

HIER
kann man auf sich aufmerksam machen
und für seine Leistungen und Angebote werben.
Ich berate Sie gern: Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Wandsbek informativ
- jeden Monat neu -

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson
- Medizinische Fußpflege
  auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen
  bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen
Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Gut. Gerne. Gartenstadt-Apotheke

Themenwoche Gesundheit

ag – Im Juni veranstaltete die Gartenstadt-Apotheke eine informative Woche rund um das Thema Gesundheit. Wie seit vielen Jahren wurde wieder eine Knochendichtemessung angeboten und über Vitamin-D- und Calcium-Versorgung informiert.
Am Dienstag war Frau Helms von der Schweizer Firma »Louis Widmer Hautpflegeprodukte« mit dem Hautanalysegerät da. Sie hat kompetent über Sonnenschutzprodukte, neue Neurodermitis- und Anti-Aging-Produkte beraten.
Aber der Höhepunkt der Themenwoche war am Mittwoch: Firma Happy Hollywood war mit dem Glücksrad da und jeder Dreh gewann! Der Einsatz von einem Euro ging zu Gunsten der Gesellschaft für Seenotrettung.
Und am Donnerstag bedankte sich die Apotheke bei ihren Kunden mit einer schönen Überraschungstasche.
Tschüss bis zur nächsten Themenwoche im Dezember sagt die Gartenstadt-Apotheke!

Das Glücksrad vor der Gartenstadt-Apotheke in der Lesserstraße 162.
Foto: Thorsten Richter

Kostenlose Impfung

nt – Das Bezirksamt bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an.
Kinder können gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung (Poliomyelitis) geimpft werden. Die Hepatitis B-Impfung wird lediglich bis zum 15. Lebensjahr durchgeführt.
Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis) und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) impfen lassen.

Die nächste Impfsprechstunde findet am Mittwoch, den 4. Juli, von 15 bis 16 Uhr statt.

Die Impfungen finden ohne Anmeldung – möglichst mit Impfausweis – im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, statt.
Die nächste Sprechstunde findet nach der Sommerpause am 5. September statt.
Alle Fragen rund ums Impfen werden unter Tel. 42881-2452 oder -3494 beantwortet.

Sehzentrum

Optiker Kelb

Fachgeschäft für Optometrie
•
Institut für Kontaktlinsen
•
Zentrum für vergrößernde Sehhilfen
•
Fachberatung für Sehbehinderte
•
Spezialist für Schießsportbrillen
•
Führerschein-Sehtest
gemäß § 12 Abs. 2 STVO
•
Kostenloser Computer-Sehtest

Fern- oder Lesebrille
von +6,0/–2,0 bis –8,0/+2,0 dpt
in 1 Stunde
auch als Sonnenbrille
mit Ihren Werten,
Gläser rückentspiegelt,
100% UV-Schutz
auch am Samstag!

Optiker Kelb
Das Fachgeschäft für Optometrie am Wandsbeker Markt
68 53 27

Mobile Unterstützung für Senioren

Servicewohnen der Martha Stiftung

Bewohnerinnen und Sponsorinnen stand die Freude über das neue Auto ins Gesicht geschrieben. *Foto: Martha Haus*

st – Im hohen Alter selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben – das wünschen sich die meisten Menschen. So auch die Mieter des Servicewohnens der Martha Stiftung in Rahlstedt. Eine Unterstützung in ihrer Mobilität erhielten sie jetzt durch eine Fahrzeugspende. Neun Firmen und Unternehmerinnen aus der Region sponserten einen Ford Transit Courier im Wert von über 10.000 Euro.

„Mit seitlichen Schiebetüren ausgestattet sei der Wagen perfekt für den Transport von Senioren und zukünftige Ausflüge der Mieter“, fand Christiane Scheinhardt, sozialpädagogische Mitarbeiterin im Servicewohnen der Martha Stiftung. Sie freute sich sichtlich über die neuen Möglichkeiten, älteren Menschen zu neuer Mobilität zu verhelfen. Durch den großen Kofferraum ist der Wagen auch für die Mitnahme von mehreren Rollatoren und Rollstühlen geeignet. Dies ermöglicht Freiräume für gezielte Angebote für mobilitätseingeschränkte Mieter.

Thomas Skorzak, Regionalleiter Seniorenwohnungen mit Service Ost, bedankte sich bei den »starken Partnern«, die durch ihre Spenden die Finanzierung des Werbefahrzeugs ermöglicht haben: „Darin zeigt sich Ihr soziales Engagement vor Ort. Und es sind die Menschen, die davon profitieren.“

Die Martha Stiftung bedankt sich bei folgenden Unterstützern: Ruge Bestattungen GmbH, Praxis für Krankengymnastik Heike Schlickmann, Höcker-Optik, Klempnerei Reiter, Beerdigungsinstitut Schmidt-Peil, Gas- und Wasserinstallation Rainer Strachanowski, KFZ-Werkstatt Semo Sunj, Praxis für Logopädie Klaus Wiebe, Erlenbusch.

Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mo 2.7., 18 bis 21:45 Uhr: **Süditalienische und sizilianische Küche**. Die süditalienische Küche ist ganz besonders ursprünglich. Keine Schnörkel, dafür aber unbedingt frische, saisonale Lebensmittel. Auf Sizilien z.B. kann man Kapern und Fenchel am Wegesrand pflücken, beides findet in der Küche reichlich Verwendung, ebenso wie Auberginen, Zitronen und natürlich Tomaten. Dazu noch die besondere Würze von Sardellen und schon ist man gar nicht mehr weit von Süditalien entfernt. Kursentgeld 40,- Euro.

Sa 7.7., 10 bis 17 Uhr: **Charisma kann jede: Entwickeln Sie Ihre Stärken!** In den USA ist Charisma-Training »Der Trend«. Das Gute: Man kann sich selber coachen, Ausstrahlung und Energieniveau kontinuierlich ausbauen und stärken. Mit vielen praxisorientierten Tipps und Tricks entdecken die Teilnehmerinnen ihre eigene Charisma-Kompetenz, kommen ihren inneren Erwartungen auf die Spur und trauen sich neue Wege zu. Kursentgeld 53,- Euro.

Sa 28.7. und So 29.7., 11 bis 15:30: **Acem-Meditation: Entspannung und Persönlichkeitsentwicklung**. Acem-Meditation ist einfach zu erlernen und ohne religiösen Hintergrund. Die von skandinavischen Ärzten und Psychologen entwickelte Meditationsmethode zielt auf eine tiefe Entspannung und den Abbau von Stress mit positiver Wirkung auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Kursentgeld 61,- Euro.

Worauf warten Sie? Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:
Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN **DE 36 2005 0550 1261 115008**
Hamburger Volksbank: IBAN **DE 36 2019 0003 0050 188704**

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort: | Telefon:

Beruf: | Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners: | Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift: | Unterschrift Ehepartner:

Asklepios Klinik Wandsbek

Probealarm eines Chemie-Unfalls

je – Alarm am 4. Mai um 8:20 Uhr in der Asklepios Klinik Wandsbek. Das Rote Telefon läutete. Die Durchsage: Es gab einen Unfall mit mehreren Fahrzeugen auf der Autobahn in Höhe Ahrensburg. Betroffen auch ein Lkw, der Chemikalien geladen hatte. Möglicherweise sind einige Personen, die bei dem Unfall geholfen haben, chemisch verschmutzt. Sie müssen dekontaminiert werden, bzw. muss die Verunreinigung entfernt werden.

Zum Glück war es nur ein Probealarm. Aber dennoch muss jeder Handgriff sitzen. Sollte es einmal einen Ernstfall geben, müssen die Mitarbeiter im Krankenhaus und der Feuerwehr genau wissen, was zu tun ist. Deshalb führten die Asklepios Klinik Wandsbek und die Feuerwehr eine Dekontaminationsübung (Dekon-Übung) durch, bei der Präzision und Schnelligkeit gefragt waren.

Thorsten Wilde, Oberarzt der Anästhesie, leitete die Übung. Er erklärte: „Wir gehen davon aus, dass der Fahrer des Chemie-Lasters nach dem Unfall bewusstlos war. Deswegen konnte nicht sofort geklärt werden, um welchen chemischen Reizstoff es sich handelt. Das wurde uns erst etwa 15 Minuten später durchgesagt. Trotzdem wurde vor der Notfallaufnahme sofort die Dekon-Strecke aufgebaut."

Ein Mitarbeiter der Asklepios Klinik Wandsbek in blauer Schutzkleidung.

Innerhalb weniger Minuten stand die »Waschstraße« aus Wellblechwänden für die mit Chemikalien verseuchten Beteiligten an diesem Unfall. Die Duschen in dieser Schleuse sollten um 9:00 Uhr einsatzbereit sein, waren aber schon früher fertig. Vier Opfer wurden erwartet. Zwei Mitarbeiter des Krankenhauses standen in blauer Schutzkleidung bereit, um die mit Chemikalien verunreinigten Unfallopfer zu entkleiden. Die Kleidung wurde mit einer Schere aufgeschnitten. Dann wurden die »Chemie-Opfer« in der Dekon-Schleuse gewaschen und eingeseift, danach die Seife wieder abgewaschen.

In einem isolierten Raum wurde anschließend mit Blaulicht überprüft, ob die Dekontaminierung gewirkt hat und die chemischen Stoffe wirksam entfernt wurden. Dann wurden die »Opfer« mit Handtüchern und neuer Kleidung versorgt.

In der im Notfall aufgebauten Dekon-Strecke wurden die »Chemie-Opfer« in der Dekon-Schleuse gewaschen, eingeseift und wieder abgewaschen. *Fotos: Asklepios Klinik Wandsbek*

„Alles gut gelaufen", erklärte Thorsten Wilde nach der Übung, auch wenn er mit Schrecken feststellen musste, dass einige Beobachter (u.a. der Berichterstatter) nach der Übung durch das ablaufende Wasser aus der Dekon-Schleuse latschten. Alle Personen, die mit dem Wasser in Berührung kamen, hätten im Ernstfall nun auch in der Schleuse gesäubert werden müssen. Der Bereich des ablaufenden Wassers muss zukünftig abgesperrt werden, darauf wird bei der nächsten Übung geachtet werden.

Wenn es wirklich einen Ernstfall mit chemischer Verunreinigung geben sollte – denkbar u.a. ein Unfall in einer Chemie-Fabrik – wäre die Asklepios Klinik Wandsbek in der Lage, 50 Patienten aufzunehmen, erklärte Dr. Meike Coldewey, Oberärztin in der Zentralen Notaufnahme. Sie war bei dieser Übung für das personelle Management zuständig.

Anzeigenannahme: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Telefon: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske
Seidel • seit 1952 •
Orthopädietechnik
Hilfe mit Ideen
Wir sehen unsere Aufgabe darin, Ihre Beweglichkeit zu erhalten oder wieder herzustellen. Dafür verbinden wir Tradition, Handwerk und Technik
Wohlfühlen und Gesundheit im Sommer und Urlaub
Bandagen, Reha-Mittel
Orthopädische Einlagen
Prothesen, Orthesen
Sanitärhausprodukte
Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de
medi
Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen
nur 4 Min. vom U-Bhf. Wandsbek Markt
Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Löwen Apotheke
Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de
Gut geschützt die Sonne genießen!
MOZART-APOTHEKE
Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Aktion »Eine Rose für die Dichter«

Matthias-Claudius-Rose

jh – Viele regionale Dichter und Denker, die das kulturelle Gesicht einer Stadt oder Landschaft geprägt haben, geraten leider oft schnell in Vergessenheit und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit. Deswegen erinnert der deutschlandweit tätige Verein Literaturlandschaften e.V. am ersten Juniwochenende jeden Jahres mit einem Rosentag an diese Persönlichkeiten.

Auch wenn der Wandsbeker Heimatdichter Matthias Claudius (1740–1816) bei vielen in der Stadt nicht vergessen ist, so würde er sich sicherlich darüber freuen, dass nun auf dem gemeinsamen Grab von ihm und seiner Ehefrau Anna Rebecka (1764–1832) am Rosentag ein neuer Rosenstock gepflanzt wurde, der noch dazu seinen Namen trägt.

Die neue Matthias-Claudius-Rose. Foto: Rosen Tantau

Es handelt sich um eine Neuzüchtung von Jens Krüger aus Uetersen, die es bisher noch nicht im Handel gab, jetzt aber bestellt werden kann: Rosen Tantau. Tel. (04122) 70 84, E-Mail: tantau@rosen-tantau.com.

Führung rund um den Markt

Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.

Reservierung und Anmeldung per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01, oder per E-Mail heino.p.schilling@web.de www.Claudius-Tour.de

Ein Rosenstock der Rosenart »Matthias Claudius« wurde am Grab des Dichters eingepflanzt, v.l.: Pastor Richard Hölck, Erle Bessert, Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft und Rosenzüchter Jens Krüger von Rosen Tantau. Foto: Jürgen Hartmann

Bevor der neue Rosenstock eingepflanzt wurde, gab es in der gut besuchten Christuskirche eine kleine etwa einstündige Feier. Mit Liedern, kleinen Geschichten und Gedichten erinnerte Pastor Richard Hölck an die Sinnlichkeit, Erhabenheit und an die Wirkung, die insbesondere Rosen, aber auch andere Blumen auf die Menschheit auswirken. Dazu gab es Klavierstücke von Wolfgang Amadeus Mozart, gespielt von Gerd Jordan. Nach der Feierstunde gingen die Gäste durch den Historischen Friedhof neben der Christuskirche zum Grabmal von Matthias Claudius, wo Jens Krüger, Züchtungsleiter von Rosen Tantau, zusammen mit Erle Bessert, der Vorsitzenden der Claudius-Gesellschaft, den Rosenstock einpflanzte.

Weitere Informationen zur Claudius-Gesellschaft unter www.claudius-gesellschaft.de im Internet.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

…die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Jubiläumsfeier mit Fortbildung

Zehn Jahre Leseleo e.V.

tr – Seit zehn Jahren vermittelt Leseleo Studenten, Berufstätige und Pensionäre als Paten an Schüler aus dem Raum Hamburg und Umgebung, die aus familiären Gründen Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Die Lesepaten arbeiten ehrenamtlich, sodass den Familien keine Kosten entstehen.

Am 8. Juni fand die Jubiläumsfeier mit Fortbildung und Netzwerkmöglichkeit in der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) statt. Nach der Begrüßung hielt Prof. Dr. Christine Garbe, Universität zu Köln, den Gastvortrag »Gendersensible Leseförderung und attraktive Bücher (nicht nur) für Jungen«. Für viele Eltern, Lehrer und Pädagogen ist es kein Geheimnis, dass Jungen häufig Büchermuffel sind und wenig Begeisterung für das Lesen zeigen; entsprechend sind ihre Leseleistungen in internationalen Studien deutlich schwächer als die der Mädchen. Es erscheint darum sinnvoll, Leseförderung gendersensibel zu betreiben und insbesondere bei der Auswahl von attraktiven Lesestoffen die verschiedenen Interessen und Präferenzen von Jungen und Mädchen zu berücksichtigen. Prof. Garbe hat 2012 zusammen mit dem Jugendbuchautor Frank Maria Reifenberg die Internet-Plattform »Boys & Books. Empfehlungen zur Leseförderung von Jungen« gegründet (www.boysandbooks.de). In ihrem Vortrag stellte sie die Konzeption der Webseite sowie die wichtigsten Erkenntnisse zur gendersensiblen Förderung und gendergerechten Auswahl von Lesestoffen vor.

Anschließend wurden parallele Workshops angeboten, die die Praxis veranschaulichten.

Annegret Boehm, Vorstandsvorsitzende Leseleo e.V.: „Obwohl schon über 150 Lesepaten im Einsatz sind, suchen wir weitere und bitten um finanzielle Unterstützung, denn trotz unserer ehrenamtlichen Arbeit fallen zum Beispiel für Bücher oder die Werbung an der Uni Kosten an.“ Sehr willkommen sind auch Sachspenden wie Kinderbücher, Stifte, Papier, Gebäck und Tee.

Leseleo e.V., Eichtalstraße 33, 22041 Hamburg, Tel. 657 00 95, E-Mail: info@leseleo.de, www.leseleo.de. Spenden: Hamburger Sparkasse, IBAN DE32 2005 0550 1261 1621 25.

Annegret Boehm, Vorstandsvorsitzende Leseleo e.V., in der Helmut-Schmidt-Universität zu Beginn der Jubiläumsfeier.
Foto: Thorsten Richter

Eine neue Kultur zu Hause erleben

pm – Die Wandsbeker Bundestagsabgeordnete Aydan Özoguz unterstützt die Gastfamiliensuche für Austauschschüler aus aller Welt, die im August und September mit der gemeinnützigen Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) für ein Schuljahr nach Deutschland kommen. Die rund 550 Jugendlichen sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und möchten Land, Leute und die deutsche Sprache ganz persönlich kennenlernen.

„Internationaler Jugendaustausch ist ein wichtiger Motor für interkulturelle Verständigung“, erklärte Özoguz ihr Engagement bei der Gastfamiliensuche des gemeinnützigen Vereins YFU, den Sie auch als Kuratoriumsmitglied unterstützt. „Ich würde mich daher sehr freuen, wenn sich in unserem Wahlkreis viele Familien für die Aufnahme eines Austauschschülers begeistern würden.“ Dabei betonte Özoguz, dass auch die Gastfamilien von der Zeit als internationale Familie profitieren. „Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen ist eine ganz besondere Erfahrung, die das Familienleben bereichert und ganz neue Perspektiven auf den eigenen Alltag eröffnet.“

Während ihres Austauschjahres besuchen die Austauschschüler eine Schule in der Nähe ihrer Gastfamilie. Durch den Schulbesuch und das Leben in ihrer neuen Familie auf Zeit können sie ganz in die deutsche Kultur eintauchen. Grundsätzlich sind alle gastfreundlichen Familien und Paare geeignet, Gastfamilie zu werden. „Gastfamilien müssen den Austauschschülern keinen besonderen Luxus bieten, sondern sie einfach wie ein neues Familienmitglied in ihrer Mitte willkommen heißen“, erläuterte Özoguz.

Wer einen Austauschschüler bei sich aufnehmen möchte, kann sich direkt bei YFU melden: Telefonisch unter 227002-0 oder per E-Mail an gastfamilien@yfu.de. Weitere Informationen unter www.yfu.de/gastfamilien.

AB EIN BUCH
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.
Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.

ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Werben Sie auf der Homepage des Bürgervereins
www.buergerverein-wandsbek.de
Ansprechpartner: Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Fr 13.7., 19:30 Uhr im Gemeindesaal: **156. Wandsbeker Abendmusik**, Schola Cantorosa und S(w)inging Großensee. Ein Chorkonzert mit beschwingten Liedern und einem Ausflug ins All. Schola Cantorosa Gerd Leitung Jordan, S(w)inging Großensee Leitung Katharina Kagel.

Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Tel. 643 20 8

Bis 15. August **Bücherhallen-Sommerferienprogramm 53 Grad** für Kinder und Jugendliche, aufregende Stunden mit 100 aktuellen Büchern, eBooks, Hörbüchern, Filmen und Games. Informationen zu allen teilnehmenden Bücherhallen und den Veranstaltungen unter www.hamburg53grad.de. Die Teilnahme am Ferienprogramm ist für alle Hamburger Kinder kostenlos. Bei der Anmeldung erhalten 53 Grad-Mitglieder ein buntes Armband und ein Logbuch zum Punkte sammeln. Auch im Urlaub können Kids mitmachen: Alle Titel sind vier Wochen entleihbar. Mit dem Sommerfest in der Bücherhalle Horn am 18.8. feiert das Programm einen krönenden Abschluss.

Die Bücherhalle Farmsen bietet außerdem folgende Aktionen zum Mitmachen an:

Mi 4.7., 15 bis 15:30 Uhr: Bilderbuchkino **Onno & Ontje – Plötzlich allerdickste Freunde** ab fünf Jahren.

Do 12.7., 15 bis 16:30 Uhr: **Freundschaftsbänder knüpfen** ab sieben Jahren. Anmeldung erforderlich.

Do 9.8., 15 bis 16 Uhr: **Buttonwerkstatt** ab sieben Jahren.

Mi 15.8., 16 bis 17:30 Uhr: **3D-Drucker in Aktion** ab acht Jahren.

Mehr Details zu den Veranstaltungen unter: www.buecherhallen.de/farmsen-termine.

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Do 19.7., 15 bis 17 Uhr: **Bastelnachmittag**. Zum Motto des Sommerferienprogramms 53 Grad »Freunde, Sommer, Abenteuer« gestalten wir gemeinsam einen Mosaiktisch der Freundschaft für die Bücherhalle und für jedes Kind einen Mosaik-Bilderrahmen zum Mitnehmen. Ein Foto für den Bilderrahmen kann in der Bücherhalle gemacht werden. Alle Kinder von 6-13 Jahren sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Di 10 bis 11 Uhr: **Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch**. Eintritt frei.

Di 11 bis 13 Uhr: **Nähwerkstatt**. Eintritt frei. Bei dem offenen Treff für Flüchtlingsfrauen, Migrantinnen und ihren Nachbarinnen und Freundinnen wird gemeinsam genäht. Nur am 3.7. Danach Ferien bis einschließlich 31.7.

Mi 10 bis 11 Uhr: **Anfängerinnen-Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch für Frauen**. Eintritt frei. Nur am 4.7. und 11.7. Danach Ferien bis einschließlich 8.8.

Mi 16 bis 16:20 Uhr: **Bilderbuchkino**, auch im August jeden Mittwoch. Ab vier Jahre, Eintritt frei.

Bezirksamt, Schloßstr. 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Bis 13.7.: **Austellung Stadt & Mensch** des Fotografen Ulrich Neitzel. Mo bis Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr.

Ferienkurse für Schüler

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mo 9.7. bis 12.7., 10 bis 13 Uhr: **Hühner, Schafe, Haus und Hof: Zeichnen, Malen, Experimentieren – drinnen und draußen**. Kinder ab acht Jahren verbringen an vier Tagen auf dem Gut Karlshöhe kreative »Künstlerferien«. Es geht raus zum Zeichnen und Malen. Mitzubringen sind ein Zeichenblock mit fester Rückseite (DIN A3), verschiedene Stifte, Pinsel, Farben und ein Malkittel. Karlshöhe 60 d, Kursentgeld 44,- Euro zzgl. 2,- Euro Materialumlage.

Mo 9.7. bis Fr 13.7., 10 bis 13 Uhr: **Goldschmieden zum Kennenlernen**. Jugendliche ab 12 Jahren lernen die Grundtechniken zur Herstellung von Schmuckstücken kennen. Die ersten Übungen werden in Messing oder Kupfer gemacht. Wer dann etwas sicherer ist, kann ein eigenes Schmuckstück in Silber herstellen (Umlage für Kleinmaterial bis zu 10,- Euro, zusätzliche Kosten für Silber je nach Verbrauch). Kursentgeld 79,- Euro.

Fr 13.7., 10 bis 17 Uhr: **Watt ihr Volt – Stromkreis und Löttechnik**, Unter dem Motto können Kinder ab zehn Jahren ganz selbständig Versuche durchführen und die Wirkungen des elektrischen Stroms kennenlernen. Nach einer Einführung in die Löttechnik werden aus Metallen in Kombination mit Glas kleine Gegenstände produziert. Kursentgeld 38,- Euro.

Mo 16.7. bis Do 19.7., 10 bis 13 Uhr: **Malfarben aus der Natur**. Aus Pflanzen kann man selber leicht Farben herstellen: Mohnrot, Geranienrosa, Löwenzahngelb, Brennnesselgrün, Rittersporntürkis, Stockrosenschwarz. Auf Gut Karlshöhe suchen Kinder ab acht Jahren in den »Künstlerferien« verschiedene Färbepflanzen und Blüten und kochen eigene Malfarben. Wer mag, fertigt sich auch echte Naturpinsel oder Zeichenfedern an. Danach geht's ans Malen. Mitgebracht werden sollten bitte zwei leere Schraubgläser mit Deckel, ein Malblock mit fester Rückseite, Pinsel, Bleistift, Mallappen, Kittel und ein Imbiss für die Pause. Karlshöhe 60 d, Kursentgeld 44,- Euro zzgl. 5,- Euro für weitere Materialien.

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) **über:**

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:
Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de

geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90

2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10

Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60

Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66

Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36

Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Juli 2018		Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek		Sommerpause			Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Rudolf Eucken (1846–1926) Oswald Külpe (1862–1915)	Samstag	**7.**	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		Sommerpause			Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	**14-tägig**	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags		14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag	**5. + 19.**	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs		17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag	**3. + 17.**	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Mi 18.7.: **Besuch des Panoptikums am Spielbudenplatz**
Eintritt: 6,50 Euro pro Person. Anschl. gemeinsames Mittagessen im Blockbräu an den Landungsbrücken. Jeder zahlt für sich selbst. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3,- Euro für die Organisation eingesammelt.
Treffpunkt: 10:30 Uhr U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).
Anmeldungen bis 16.7. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Vorschau

Do 16.8.: **Bus-Tagesfahrt zum Schaalsee und Umgebung**
Fahrt im komfortablen Reisebus zum Mittagessen im Schloß Neuhof. Wahlweise hausgemachte Soljanka mit Sauerrahm oder Mecklenburger Rote Grütze mit Vanillesauce, Filet von der Edelmaräne auf Gurkengemüse in Dillsahne und Naturkartoffeln oder Schweineschnitzel mit Bacon, Spiegelei, Bratkartoffeln und Salatteller oder gemischte Waldpilzpfanne mit Kräuterbrot oder Pasta. Weiterfahrt zum Schaalsee mit Schifffahrt. Anschl. geht es mit dem Bus zum Kaiserhof in Salem. Im Hofcafé gibt es Kaffee/Tee und Torte und anschl. die Möglichkeit zum Stöbern/Einkauf im Hofladen (oberlecker...).
Treffpunkt: 10:50 Uhr Wandsbek-Markt am Puvogelbrunnen, Rückkehr ca. 19:00 Uhr.
Kosten für die Busfahrt, Mittagessen (ohne Getränke), Schifffahrt und das Kaffeetrinken 25,- Euro. Überweisung nach verbindlicher Anmeldung umgehend auf das Konto des Bürgervereins bei der Hamburger Volksbank, IBAN DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Tagesfahrt.
Teilnehmen können Mitglieder und Nichtmitglieder. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 40 Personen.
Anmeldungen (bitte Menüwunsch angeben)
ab sofort bei
Susann Schulz,
Tel. 84 60 63 36.

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg – Bezirksamt Wandsbek –

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

• 2.7. – Jürgen Klimke •
• 3.7. – Prof. Dr. Peter Ruzicka • 25.7. – Brigitte Hölzner •

Ausflug nach Glückstadt

Von Gerda Fittkau

Unsere Ausflugsgruppe mit Veranstaltungsleiterin Susann Schulz vom Bürgerverein Wandsbek (3.v.r.). Und mich als Fotografin habe ich der Vollständigkeit halber links unten dazu einkopiert.

»Dat schall glücken und dat mutt glücken, un dann schall se ok Glückstadt heten« – so lautete der Plan vom Glück, als der dänische König Christian IV. 1617 den ersten Grundstein für die Stadt legen ließ.

Am 14. Juni waren wir mit der Nordbahn nach Glückstadt an der Unterelbe unterwegs. Wir wollten an der Eröffnung der Glückstädter Matjeswochen teilnehmen und den neuen Matjes in verschiedenen Variationen probieren.

Glückstadt ist für seine Matjesherstellung weit über seine Grenzen hinaus bekannt.

Was ist überhaupt ein Matjes? Es ist ein Hering, der vor der Geschlechtsreife (Ende Mai bis Anfang Juni) gefangen wird. Erst durch die Zubereitung wird der Hering zum Matjes. Dafür werden mit einem Kehlschnitt die Kiemen entfernt. Der nur teilweise ausgenommene Hering wird dann ungefähr fünf Tage in einer Salzlake in Eichenfässern eingelegt.

Im Restaurant Zur Alten Mühle am Binnenhafen haben wir es uns gut gehen lassen. Der junge Matjes war nicht nur zart, er war auch sehr milde im Geschmack – einfach lecker! Von den krossen, in Speck gebratenen Bratkartoffeln werden viele Teilnehmer der Gruppe noch Tage danach erzählen.

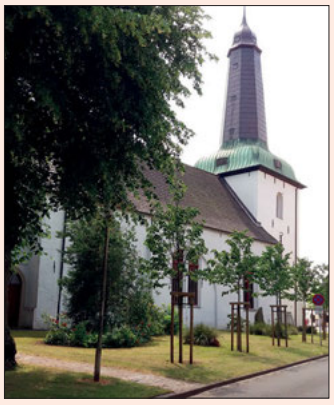
Der Binnenhafen von Glückstadt.

Nach dem Essen konnten wir, bis zur Rückfahrt nach Hamburg, die Zeit selbstbestimmt verbringen. Da hat sich natürlich ein Stadtrundgang angeboten. Die Straße am Binnenhafen entlang zurück zum Marktplatz, der in der Altstadt ist. Da befinden sich schon die ersten Sehenswürdigkeiten. Auf dem Marktplatz findet heute und an den kommenden drei Tagen das Fest statt. Es sind noch nicht alle Marktstände aufgebaut. Der erste Musikzug präsentierte sich am Nachmittag auf der großen Bühne. Kurz konnten wir den Musikern noch zuhören, dann es war Zeit zum Bahnhof zu gehen.

Die Häuserzeile in der Straße Am Hafen steht unter Denkmalschutz.

Die Altstadt ist durch die malerischen kleinen Gassen mit ihren alten, aneinander gereihten Häusern und dem Binnenhafen geprägt. Die gesamte Häuserzeile in der Straße Am Hafen steht unter Denkmalschutz. Besonderer Blickfang gerade zu dieser Zeit sind die in allen Farben blühenden Rosenstöcke links und rechts der Eingangstüren der Häuser.

Die Stadtkirche am Marktplatz wurde in der Zeit von 1618 bis 1623 erbaut. Die Kirche ist ein Übergangsbauwerk von der Renaissance zum Frühbarock. Es ist ein langgestreckter weißgeschlemmter Backsteinbau. Die Turmspitze ziert die Glücksgöttin Fortuna. Sie gilt als Wahrzeichen von Glückstadt. Der Kirchenraum ist mit besonders vielen Einrichtungsgegenständen ausgestattet. Große Fenster, die leicht spitzbogig und durch Sprossen geteilt sind. So ist der Raum hell und lichtdurchflutet. Die kleinen rechteckigen Fensterscheiben sind aus mundgeblasenem Danziger Antikglas. Beeindruckend ist das Taufbecken, das 1641 von Jost Schneider gefertigt wurde. Über dem Taufbecken hängt ein Deckel, ausgebildet als Knorpelwerklaterne. Der Knorpelstil auch Knorpelbarock genannt war die plastische Kunst des 17. Jahrhunderts.



Die Stadtkirche am Marktplatz.

Vielleicht darf ich noch ein paar Kindheitserinnerungen anmerken.

Meine Großeltern lebten nach der Ausbombung in einem kleinen Holzhäuschen im Schrebergarten an der Ecke Lesserstraße / Holzmühlenstraße. Später wurde dort die Straße Biehlweg und Wohnblocks gebaut. Mein Großvater väterlicherseits, der als junger Mann auf einem Gut am Plöner See gearbeitet hatte, nutzte alle Flächen um das Häuschen herum für den Anbau von Gemüse, Kartoffeln und Obst. Oma tauschte dann bei Schlachter Schumacher in der Wendemuthstraße das frische Gemüse aus dem Garten gegen einen Schinkenknochen für die Suppe ein. Der war für eine kräftige Brühe wichtig. Die Ernte von Opas »Ländereien« hat unserer Familie damals sehr geholfen. – Erinnerungen, die unvergesslich sind.

Blühenden Rosenstöcke links und rechts der Eingangstüren.